



 DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN

## **Neue Ziele für die Region**

Überarbeitung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln

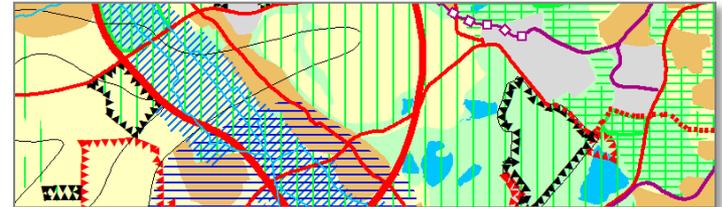
Informationsgespräche mit den Kommunen und Kreisen  
im Mai / Juni 2016



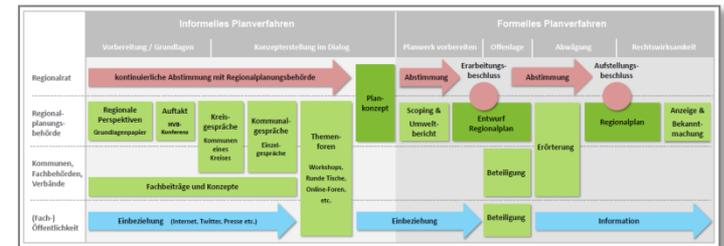


Heute sprechen wir mit Ihnen über...

Ausgangslage



Planungsprozess



Schwerpunkte:  
Siedlungsraum & Freiraum



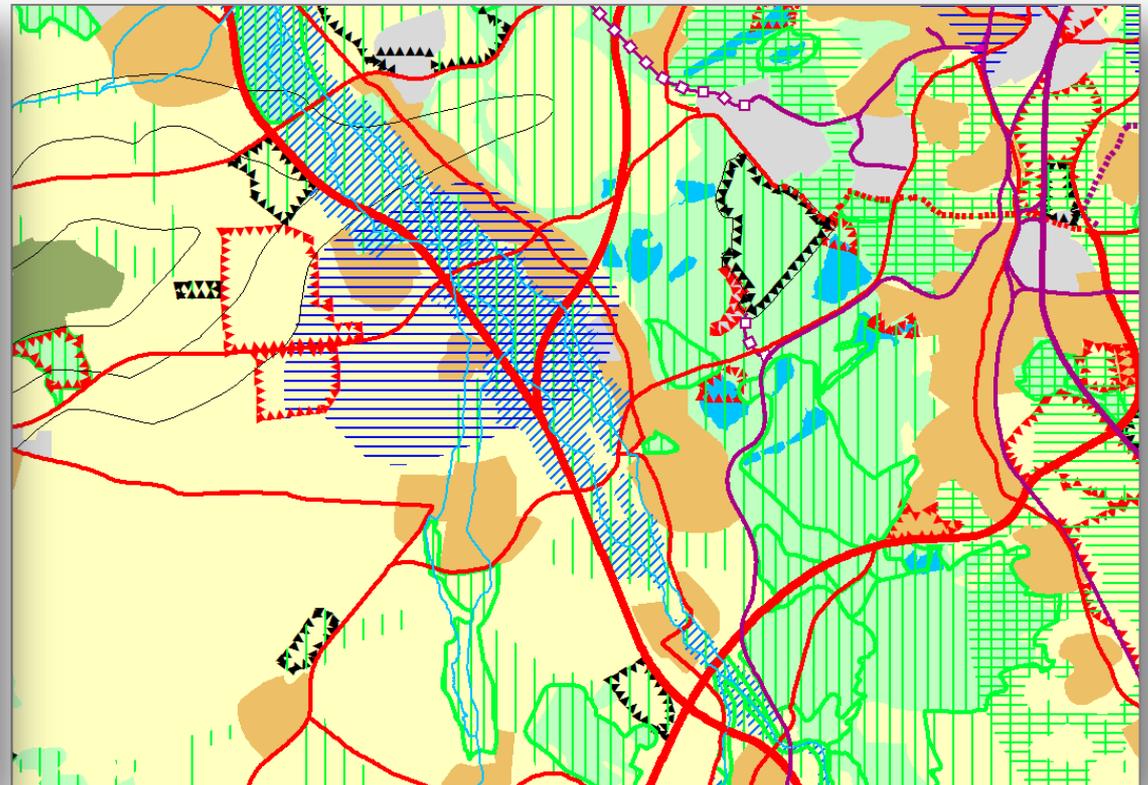
Inhalt der Kommunalgespräche



**Ausgangslage**



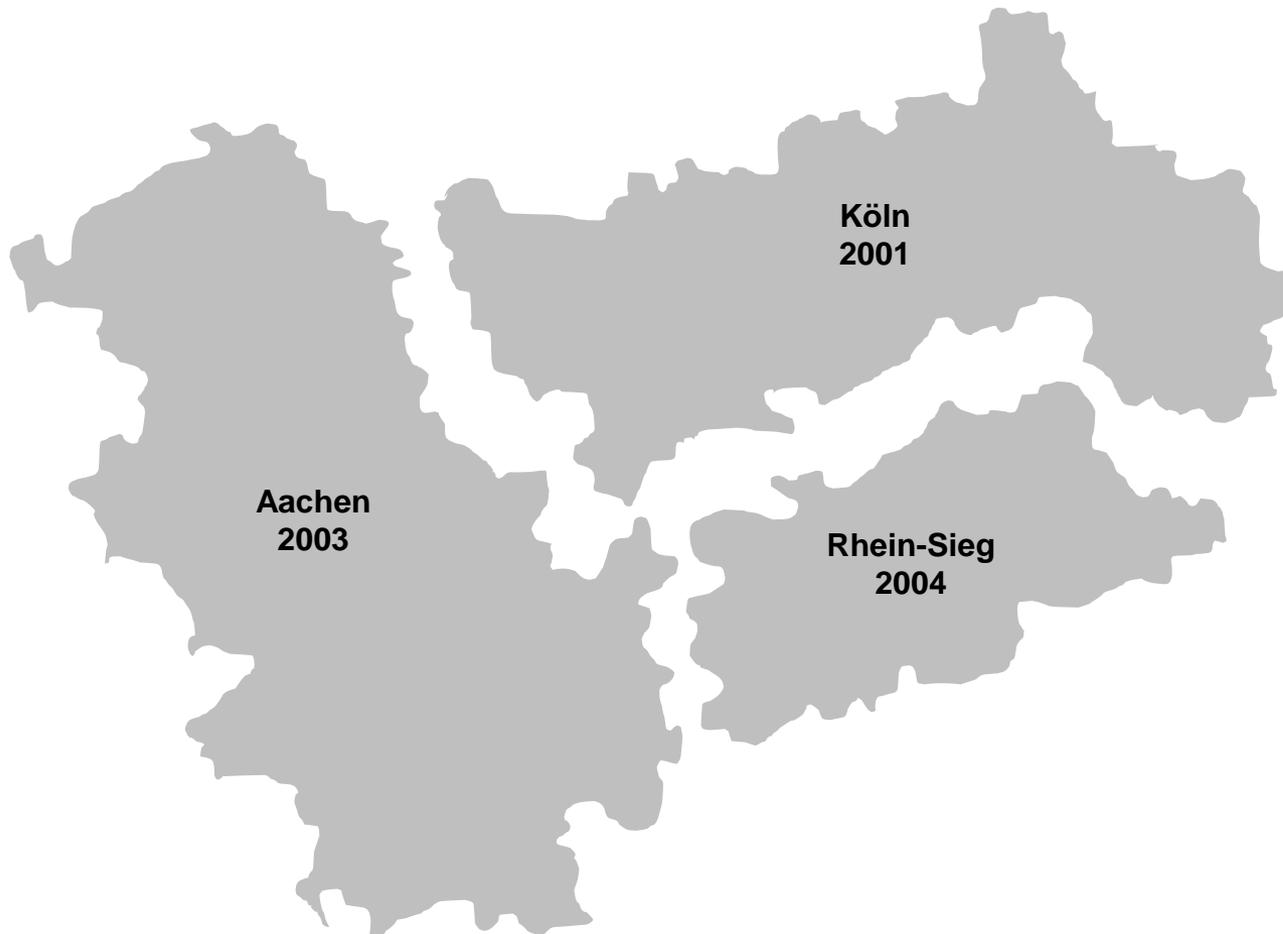
## Regionalplan heute





## Regionalplan heute

Ein Plan = Drei räumliche Teilabschnitte + Zwei sachliche Teilpläne



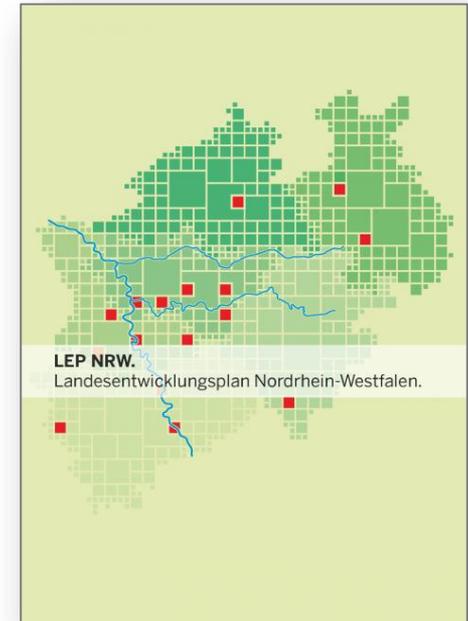
"Weißer Quarzkies  
im Raum  
Kottenforst / Ville"

"Vorbeugender  
Hochwasserschutz"  
(Teil 1 + 2)



# Warum ein neuer Regionalplan?

- Neuer Landesentwicklungsplan NRW
- Veränderte Rahmenbedingungen
- Neues Gesamtkonzept nach zahlreichen Änderungen
- Anpassung an aktuelle rechtliche Vorgaben
- Üblicher Planungshorizont 15-20 Jahre ist erreicht





## Ausgangslage

# Ziele für den neuen Regionalplan

- Entwicklungen aufgreifen und die Region stärken für künftige Herausforderungen
- Strategien für eine attraktive und lebenswerte Region entwickeln
- Gute Standort-, Lebens- und Umweltbedingungen der Region nachhaltig sichern und qualifizieren
- Vielfalt und Identität der Region stärken
- Wachstum und Innovation fördern
- Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen herstellen
- Konflikte minimieren

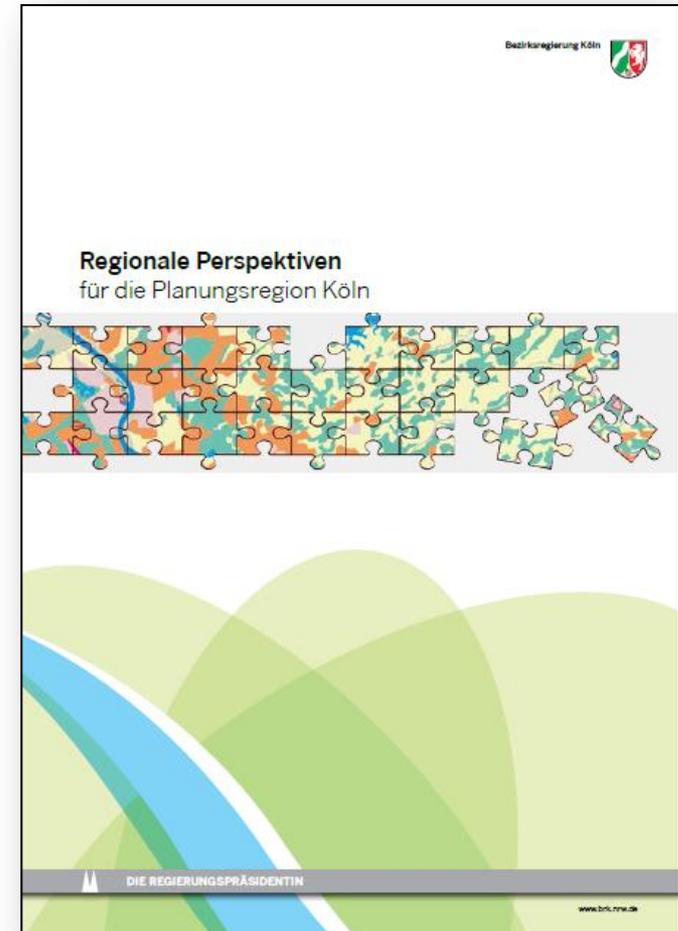
... in einem Gesamtplan ohne räumliche Teilabschnitte

**Planungsprozess**



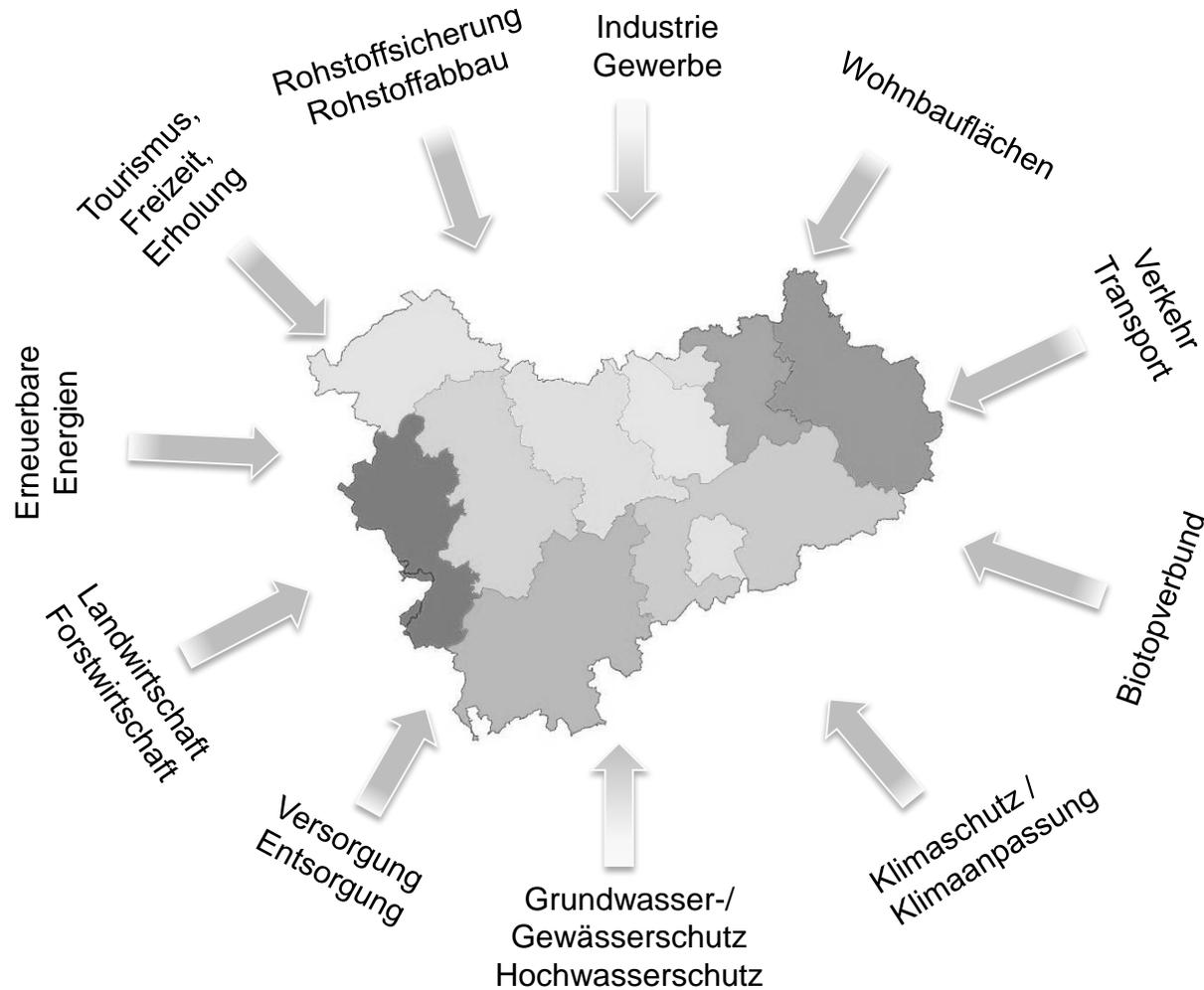
## Regionale Perspektiven

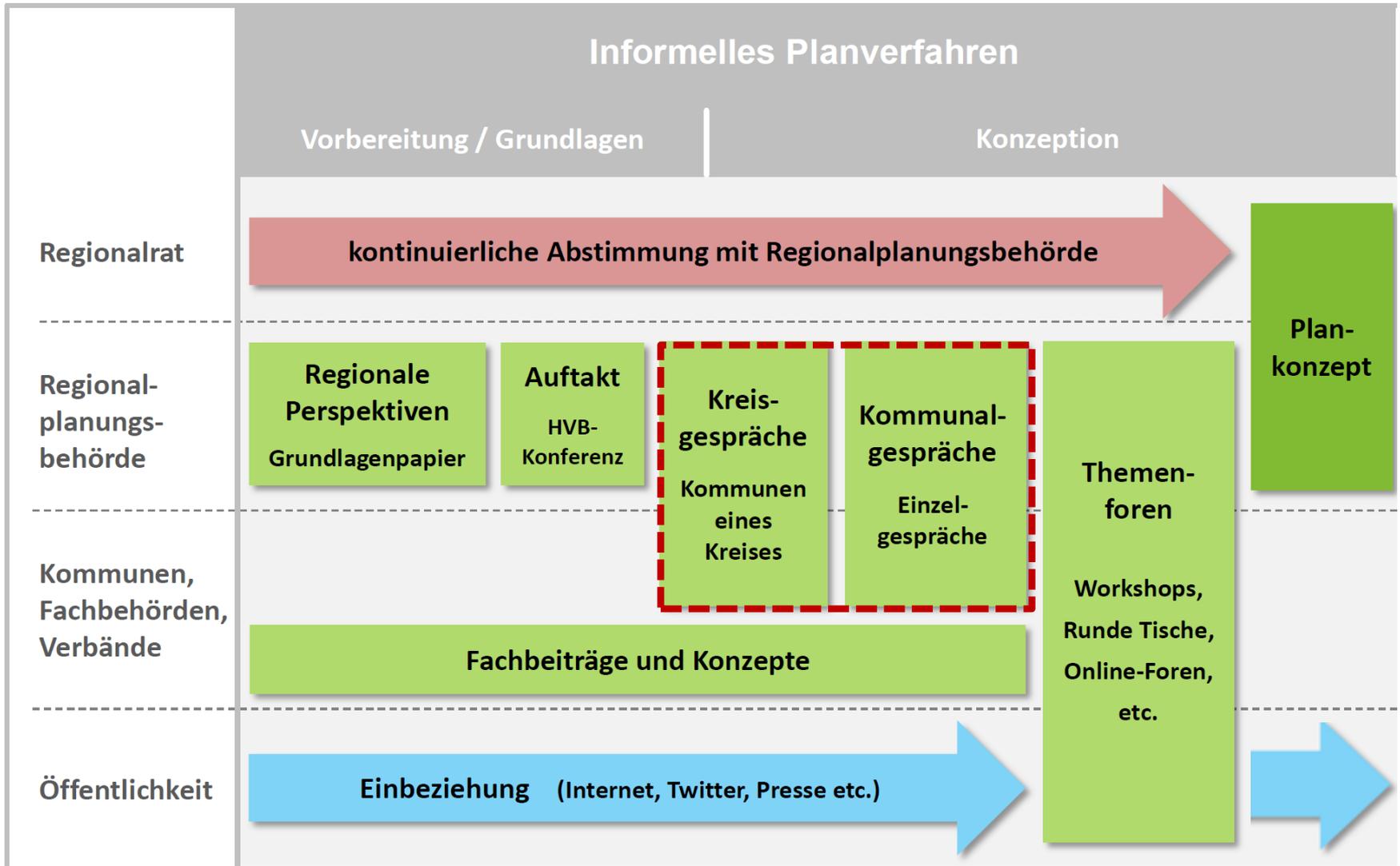
- **Grundlagenpapier des Diskussions- und Planungsprozesses**
- **Themen**
  - Siedlungsraum
  - Freiraum
  - Wasser
  - Verkehr und Entsorgung
  - Nichtenergetische Rohstoffe
  - Erneuerbare Energien
- **Gesamträumliche Herausforderungen**
  - Regionale und grenzüberschreitende Kooperationen
  - Metropolregion Rheinland
  - Klimaschutz und Klimaanpassung
  - Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaften
  - Risikovorsorge
- **Braunkohle (nachrichtlich)**





# Ziel: ein ausgewogenes Gesamtkonzept für unsere Region







## Kommunalgespräche

Einzelgespräche mit allen Kommunen der Region  
ab Herbst 2016

### Gegenstand

- Bestandsaufnahme und Informationsaustausch
- Noch keine planerischen Festlegungen
- Diskurs über Grundzüge der räumlichen Entwicklung





## **WIR...**

- stellen Ihnen im Vorfeld aktuelles Daten- und Kartenmaterial zur Verfügung
- stehen bei Bedarf als Ansprechpartner zur Klärung offener Fragen zur Verfügung

## **SIE...**

- können Konzepte (weiter-)entwickeln und Ihre bestehende Bauleitplanung überprüfen
- sind in der Lage, sich bei Bedarf mit Ihren politischen Gremien abzustimmen
- haben die Möglichkeit, uns über aktuelle Entwicklungen/Konzepte/Daten aus Ihrer Kommune zu informieren

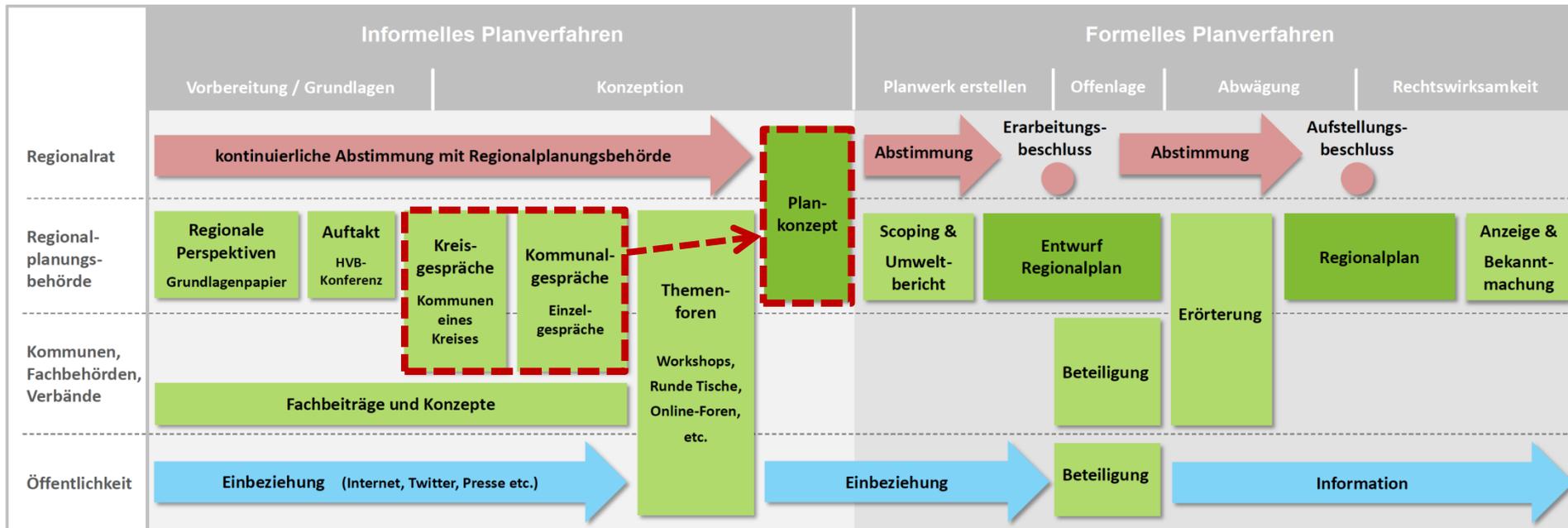
## **GEMEINSAM...**

erörtern wir die Grundzüge der zukünftigen räumlichen Entwicklung Ihrer Kommune als wichtige Grundlage für die künftigen regionalplanerischen Ziele



## Informelles Planverfahren

## Formelles Planverfahren



- Kommunalgespräche: wesentliche Grundlage für das Plankonzept
- Anschließend: Zusammenführung mit allen abwägungsrelevanten Belangen zu einem Plankonzept
- Gesonderte Verfahren für „Erneuerbare Energien“ und „Nichtenergetische Rohstoffe“



## Schwerpunkte



Siedlungsraum

An aerial photograph of a residential area, showing a dense grid of buildings with red-tiled roofs. A large, open, reddish-brown field is visible in the foreground on the left, separated from the buildings by a line of trees. The overall color palette is dominated by reds and browns.

Freiraum

An aerial photograph of a dense forest, showing a thick canopy of green trees. The colors are various shades of green, from light to dark, indicating different tree species and canopy heights.



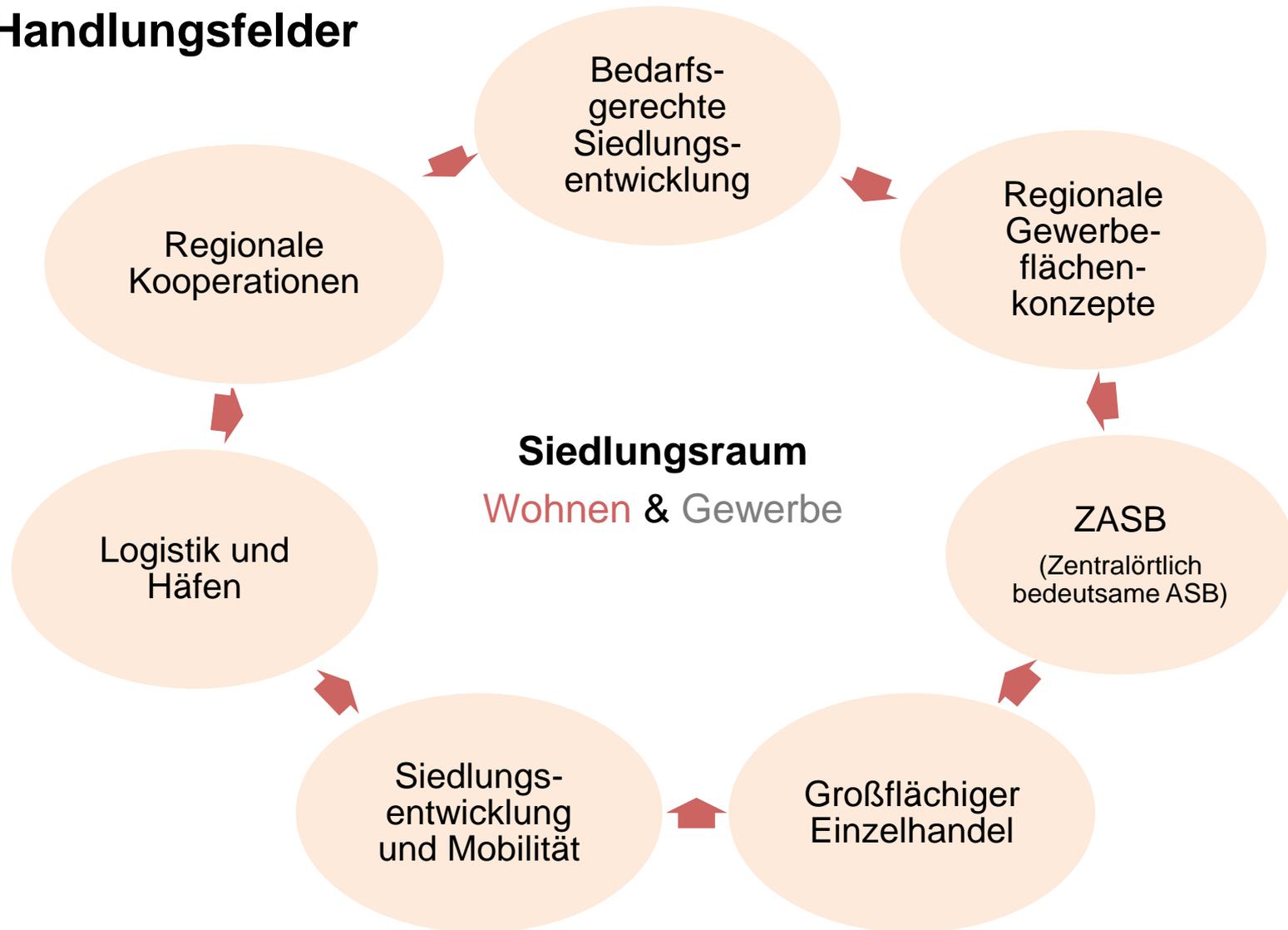
# Siedlungsraum

## Wohnen und Gewerbe





## Handlungsfelder





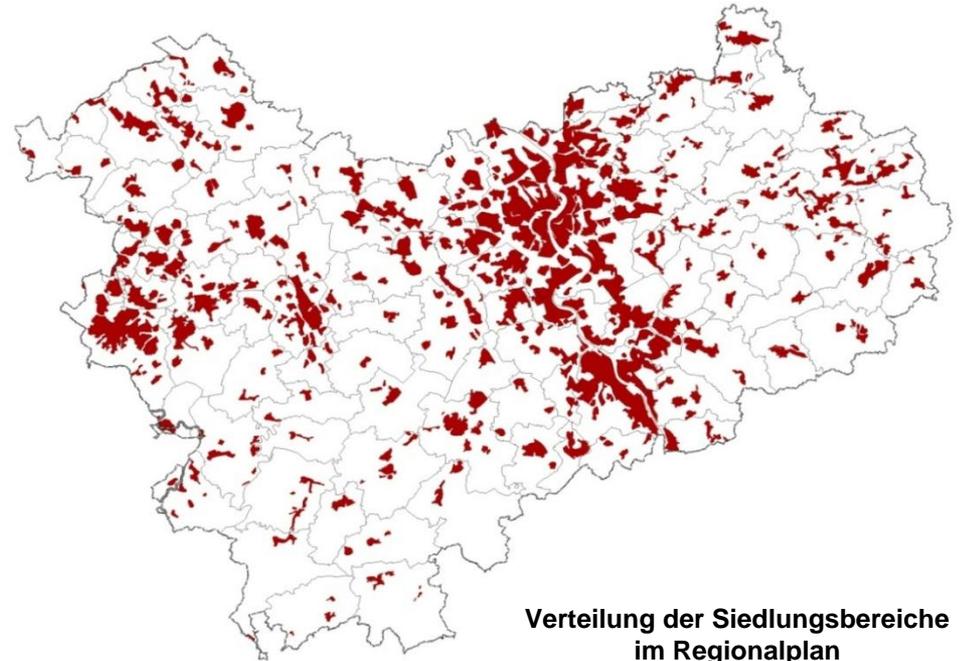
## Siedlungsentwicklung

### Ausgangslage

- Heterogene räumliche und demografische Strukturen
- Wenig geeignete Standorte für größere Wirtschaftsflächen

### Vorgaben

- LEP-E: Bedarfsgerechte und flächensparende Siedlungsentwicklung
- Landeseinheitliche Methoden zur Ermittlung der Siedlungsflächenbedarfe
- Reserven aus dem landeseinheitlichen Siedlungsflächenmonitoring



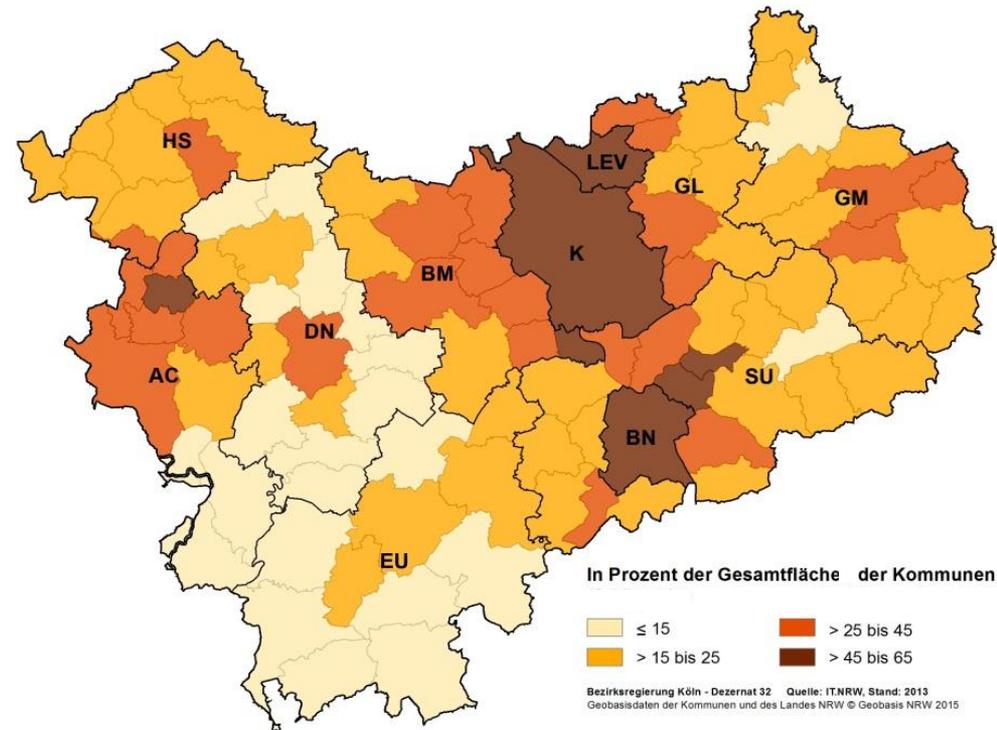
Verteilung der Siedlungsbereiche  
im Regionalplan



## Siedlungsentwicklung

### Vorgehen

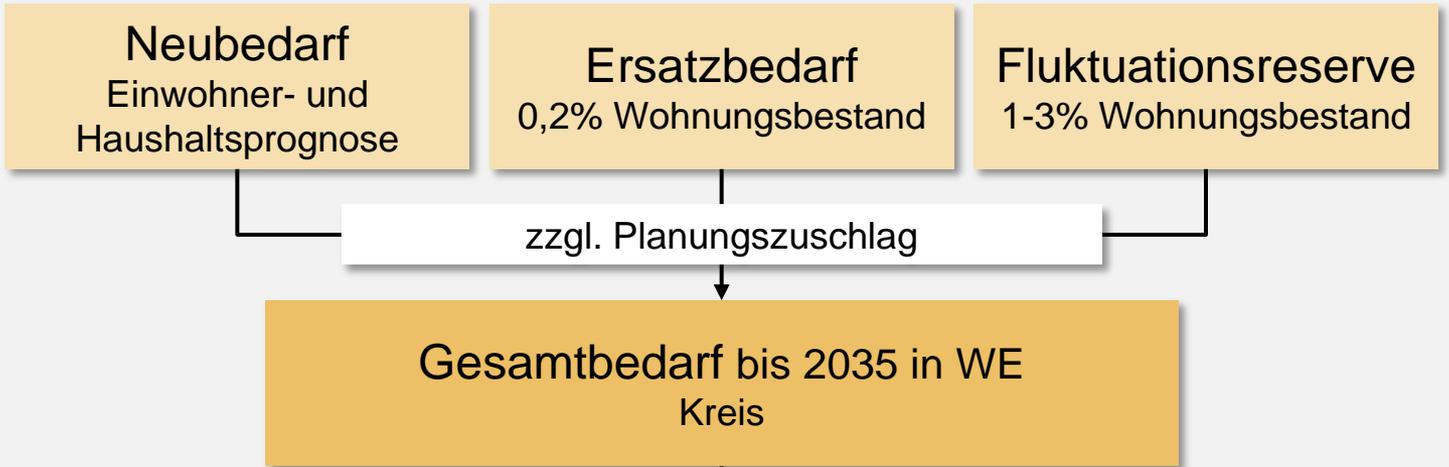
- Ermittlung der Wohnflächenbedarfe anhand der Landesmethode
- Entwicklung einer alternativen Berechnungsmethode für Wirtschaftsflächenbedarfe
- Gegenüberstellung Bedarfe und Reserven
- Diskussion mit den Kreisen und Kommunen über Neuausweisungen, Rücknahmen und Flächentausch
- Stadt-Umland-Gespräche über den Umgang mit regionalen Überhängen
- Einbeziehung der aktuellen Zuwanderungsraten



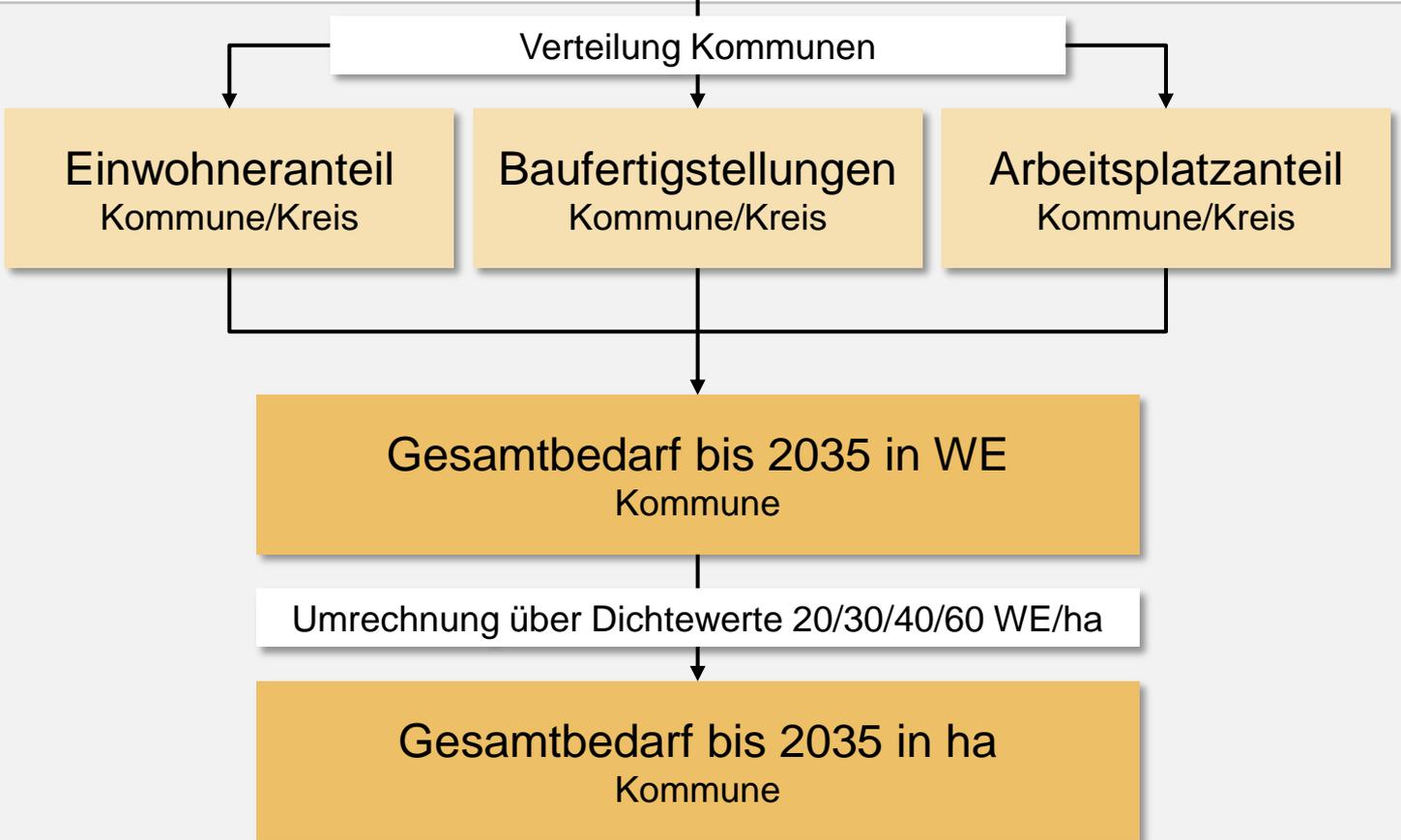
Siedlungs- und Verkehrsfläche

Wohnflächenbedarfe

Berechnung des Bedarfs



Verteilung des Bedarfs





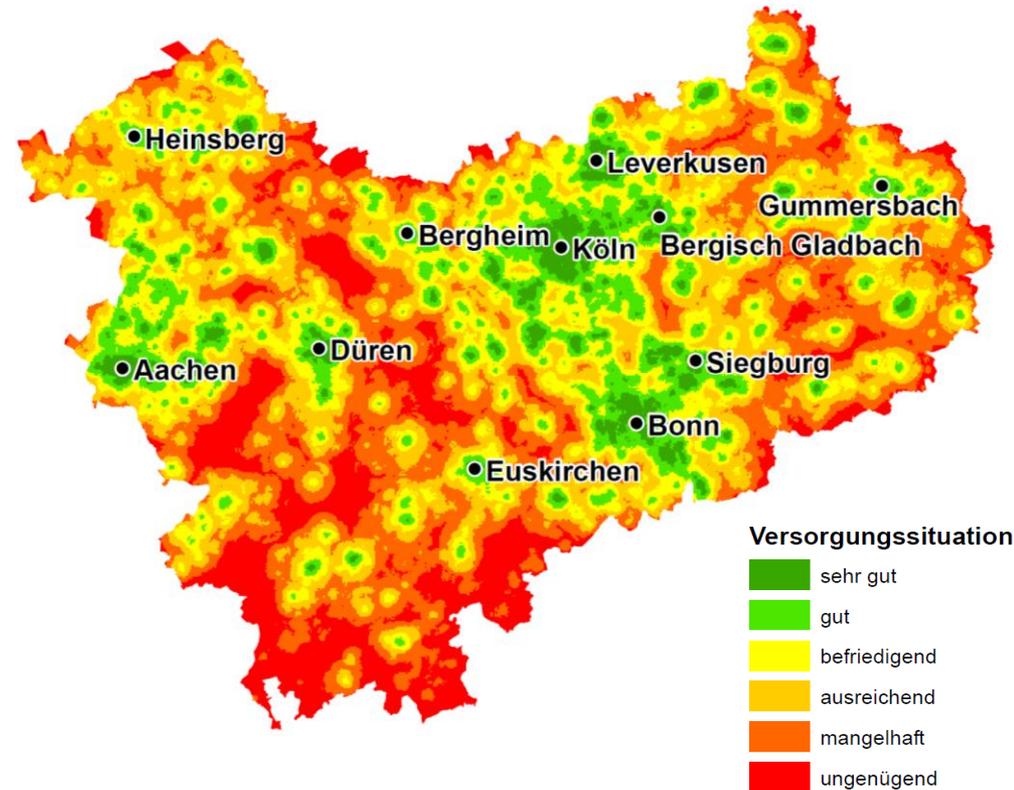
## Zentralörtlich bedeutsame ASB (ZASB)

### Ausgangslage

- Schrumpfungstendenzen in Teilräumen
- Gefährdung der Tragfähigkeit von Infrastruktureinrichtungen
- Funktionsverlust von Ortsmitten

### Vorgaben

- Steuerung der Siedlungsentwicklung
- ROG: Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse
- LEP-E: Festlegung ZASB



Infrastrukturerhebung für den Regierungsbezirk Köln 2014



## Zentralörtlich bedeutsame ASB (ZASB)

### Vorgehen

- Erstellung einer Infrastrukturerhebung
- ZASB als Instrument zur Sicherung der Grundversorgung
- Gemeinsame Identifizierung von ZASB auf Grundlage der Infrastrukturerhebung
- Mindestens ein ZASB pro Kommune

Gewerbeflächenbedarfe

Berechnung des  
Gewerbeflächenbedarfs pro Kommune

Sozial-  
versicherungs-  
pflichtig Beschäftigte  
  
nach 5  
Wirtschaftsbranchen

Quoten  
  
(Neuansiedlung  
Verlagerung inkl.  
Reaktivierungspotenzial)

Flächenkennziffer  
  
Empirisch ermittelt  
Verteilung auf  
Siedlungsstrukturtypen  
gem. LEP-E

zzgl. Planungszuschlag

Gesamtbedarf bis 2035 in ha  
Kommune

Abgleich mit den ermittelten Werten aus dem Monitoring

Verteilung

**Umsetzung der Bedarfe in Flächendarstellungen:**  
Quantitative Verteilung nach raumordnerischen Kriterien



## Regionales Gewerbeflächenkonzept

### Ausgangslage

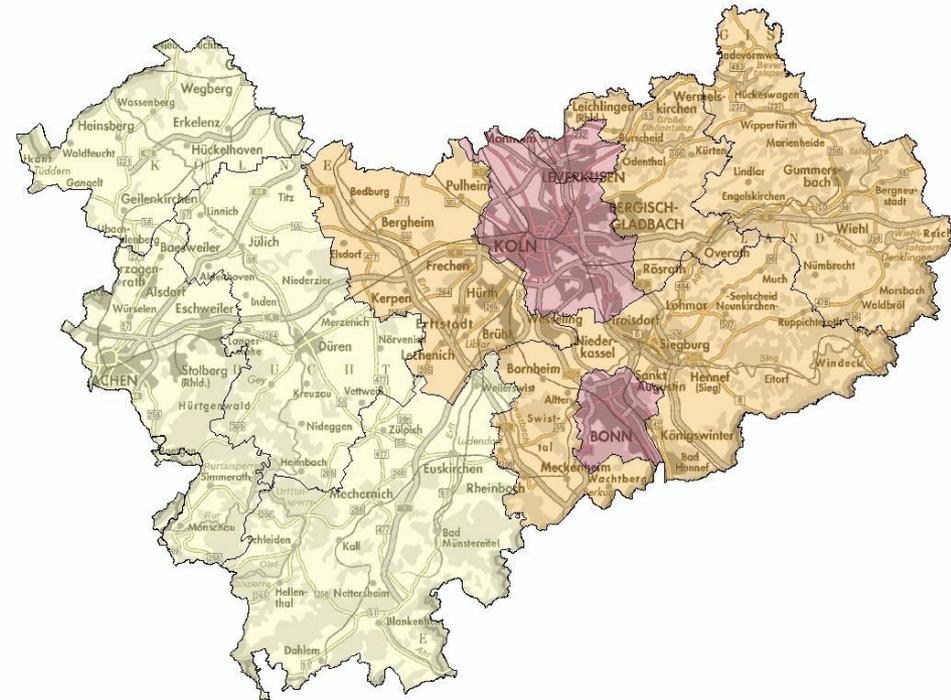
- Konzepte der kreisfreien Städte sind in Aufstellung
- Übrige Kreise entwickeln derzeit in Abstimmung mit der Regionalplanung Gewerbeflächenkonzepte

### Vorgaben

LEP-E: Regionalplanerische Sicherung bedarfsgerechter Wirtschaftsflächenentwicklung

### Vorgehen

Regionales Gewerbeflächenkonzept auf Basis teilregionaler Konzepte



- Gewerbeflächenkonzepte der Technologieregion Aachen
- Kreisweit entwickelte Konzepte
- Konzepte der kreisfreien Städte

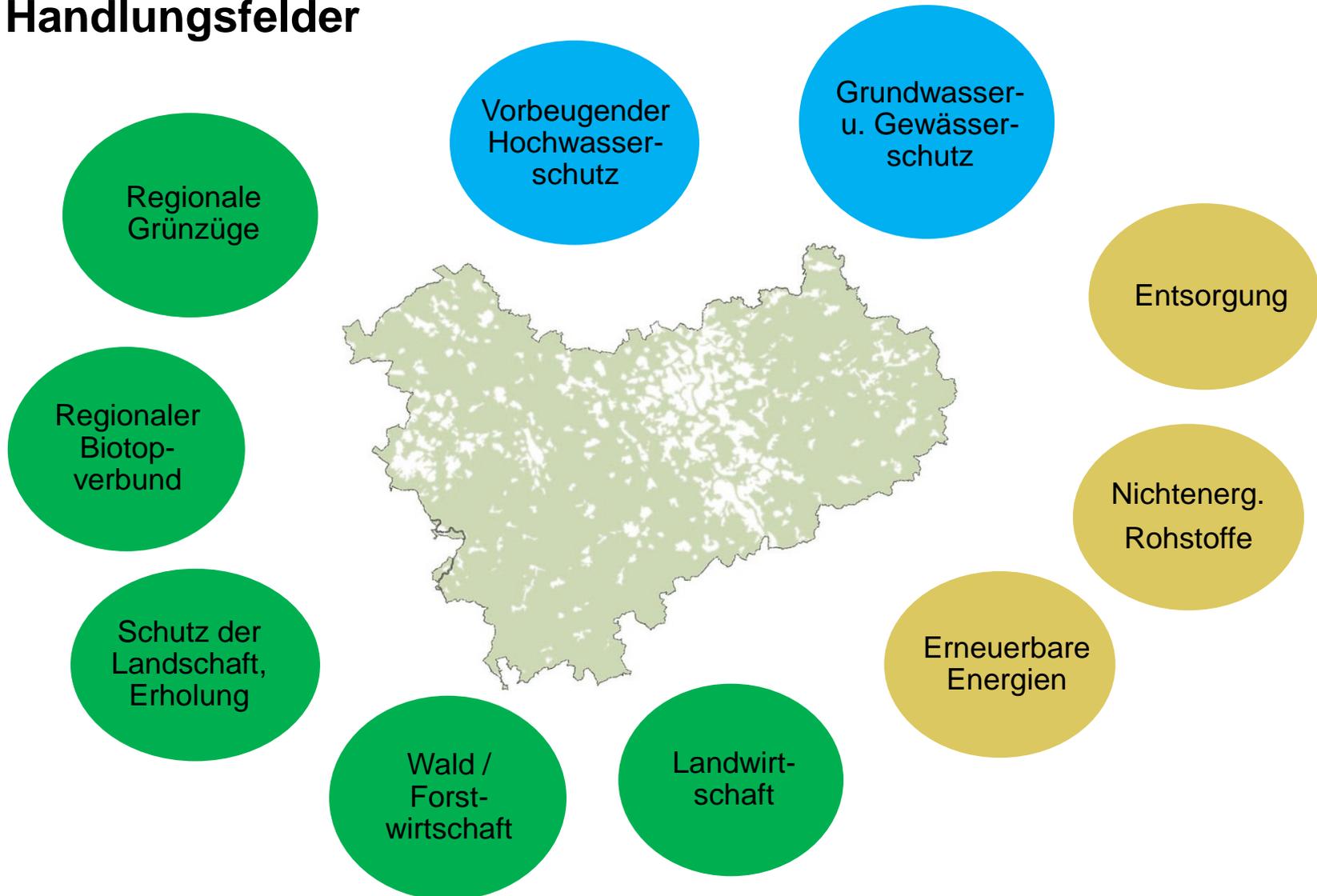


# Freiraum





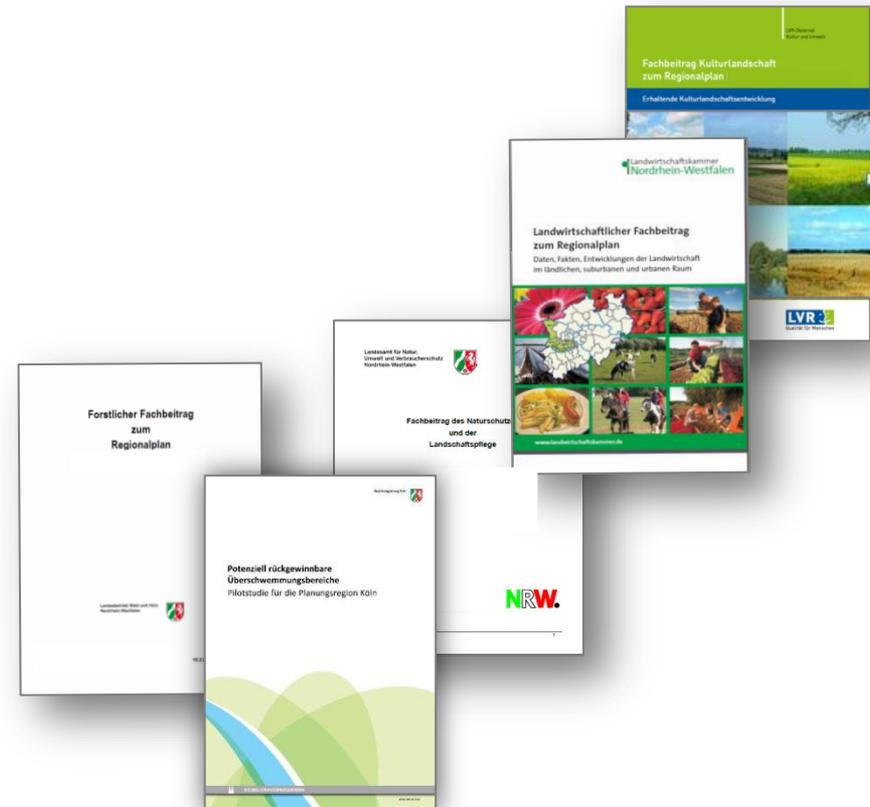
## Handlungsfelder





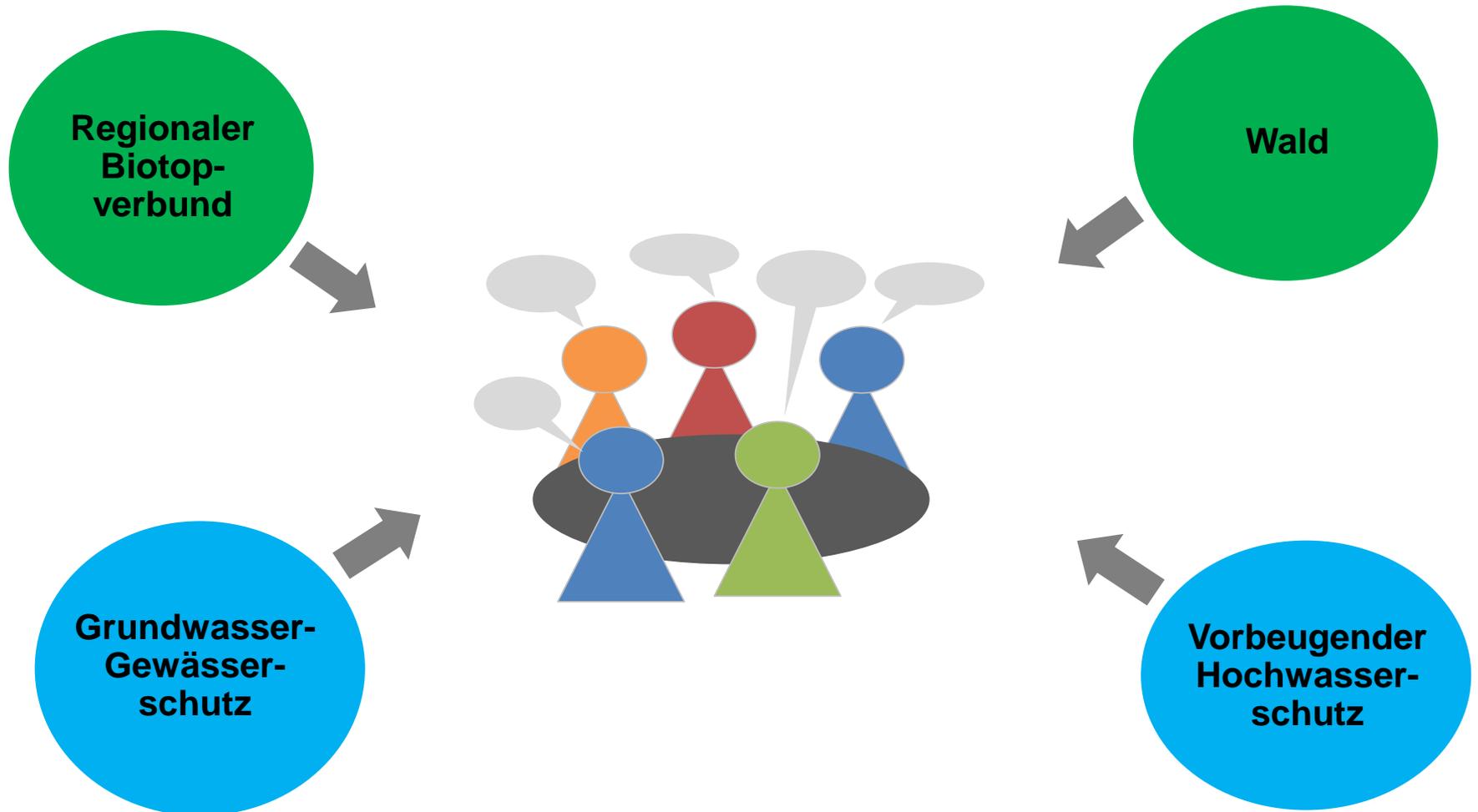
## Fachbeiträge (in Bearbeitung)

- Naturschutz und Landschaftspflege
- Wald/Forst
- Landwirtschaft
- Kulturlandschaft
- Potentiell rückgewinnbare Überschwemmungsbereiche





## Informationsaustausch mit Kommunen





# Inhalt der Kommunalgespräche





## Gemeinsame Klärung der Ausgangslage

- Siedlungsflächen – Bedarf

Erörterung der ermittelten Flächenbedarfe zu Wohnen- und Gewerbe auf Grundlage der vorgestellten Methoden

- Siedlungsflächen – Reserven

→ Situation auf FNP-Ebene nach Siedlungsflächenmonitoring

→ Überprüfung der planungsrechtlich noch nicht in Anspruch genommenen Siedlungsbereiche des geltenden Regionalplans



## Entwicklungsvorstellungen der Kommune (1/2)

- Gibt es aus Ihrer Sicht besondere übergeordnete Fragestellungen zur siedlungsräumlichen Entwicklung?
  - z.B. aufgrund der Lage (Ballungsraum, Ballungsrand, ländlicher Raum) oder bezüglich absehbarer Entwicklungen
  
- Welche Vorstellungen haben Sie in Bezug auf die Schwerpunkte Ihrer Siedlungsentwicklung auf Ebene des Flächennutzungsplanes?
  - Erweiterung, Reduzierung, Tausch von Bauflächen für Wohnen und Gewerbe?
  
- Wo ergibt sich unter Berücksichtigung der v.g. Ausgangslage und der v.g. Entwicklungsvorstellungen Änderungsbedarf im Hinblick auf den im Regionalplan dargestellten Siedlungsraum (ASB/GIB)?
  - Erweiterung oder Tausch      → Rücknahme      → Umwandlung (z.B. GIB in ASB)



## Entwicklungsvorstellungen der Kommune (2/2)

- Welche Bereiche eignen sich aus Ihrer Sicht in besonderem Maße für störende/emittierende gewerbliche Nutzungen bzw. die Darstellung oder Erweiterung von GIB?
- Gibt es Ortslagen (i.d.R. >2000 Einw.), die künftig als ASB dargestellt werden sollen?
- Wo liegen die zentralörtlich bedeutsamen Siedlungsbereiche („ZASB“) in Ihrer Kommune?
- Gibt es in Ihrer Kommune Handlungsbedarf bei Siedlungs- oder Freiraumbereichen zweckgebundener Nutzung? (z.B. Wegfall militärischer Nutzung, Wegfall, Änderung oder Neudarstellung der Zweckbindung bei Freizeitnutzungen)
- Zu welchen Themen und in welchen Bereichen besteht besonderer Planungsbedarf in Bezug auf die übrigen zeichnerischen und textlichen Darstellungen des geltenden Regionalplans?



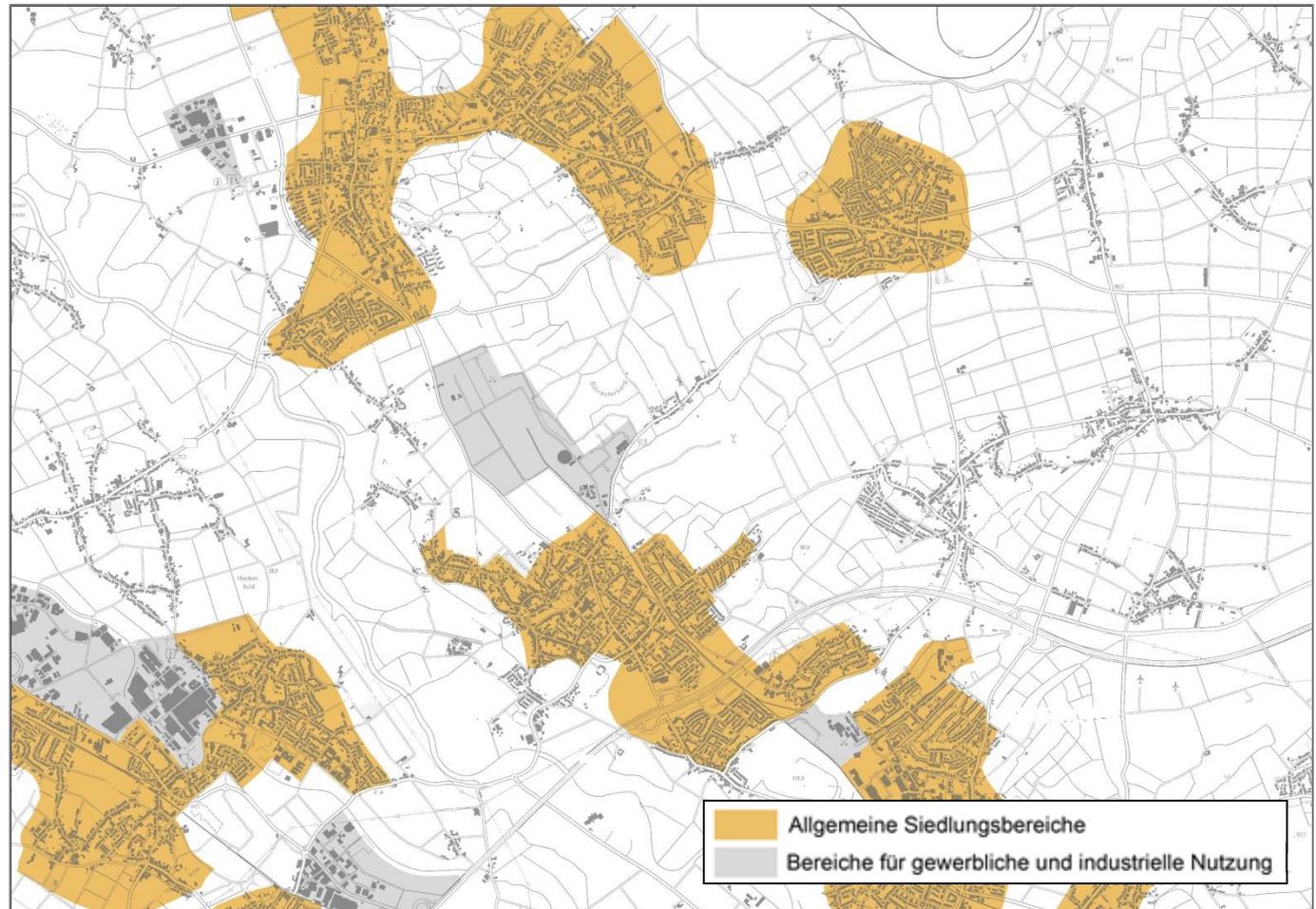
# Kommunale Planungsgrundlagen

- Gibt es bei Ihnen Fachbeiträge oder Beiträge zu Fachplanungen mit Relevanz für den Regionalplan? (z.B. Untersuchungen/Gutachten zu spezifischen Themen wie Klima, Artenschutz oder Freiflächenverbund, Anmeldung von Maßnahmen bei Umsetzung von Wasserrahmenrichtlinie oder Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie)
- Welche aktuellen raumrelevanten Planungen und Konzepte liegen Ihnen vor? (Wohnentwicklung, Gewerbeflächenentwicklung, Verkehr und Mobilität, Freiraum- und Landschaftsentwicklung, Klimaschutz/Klimaanpassung etc.)



# Kartengrundlagen der Regionalplanungsbehörde

**Siedlungs- und  
Freiraumstruktur  
des geltenden  
Regionalplans**

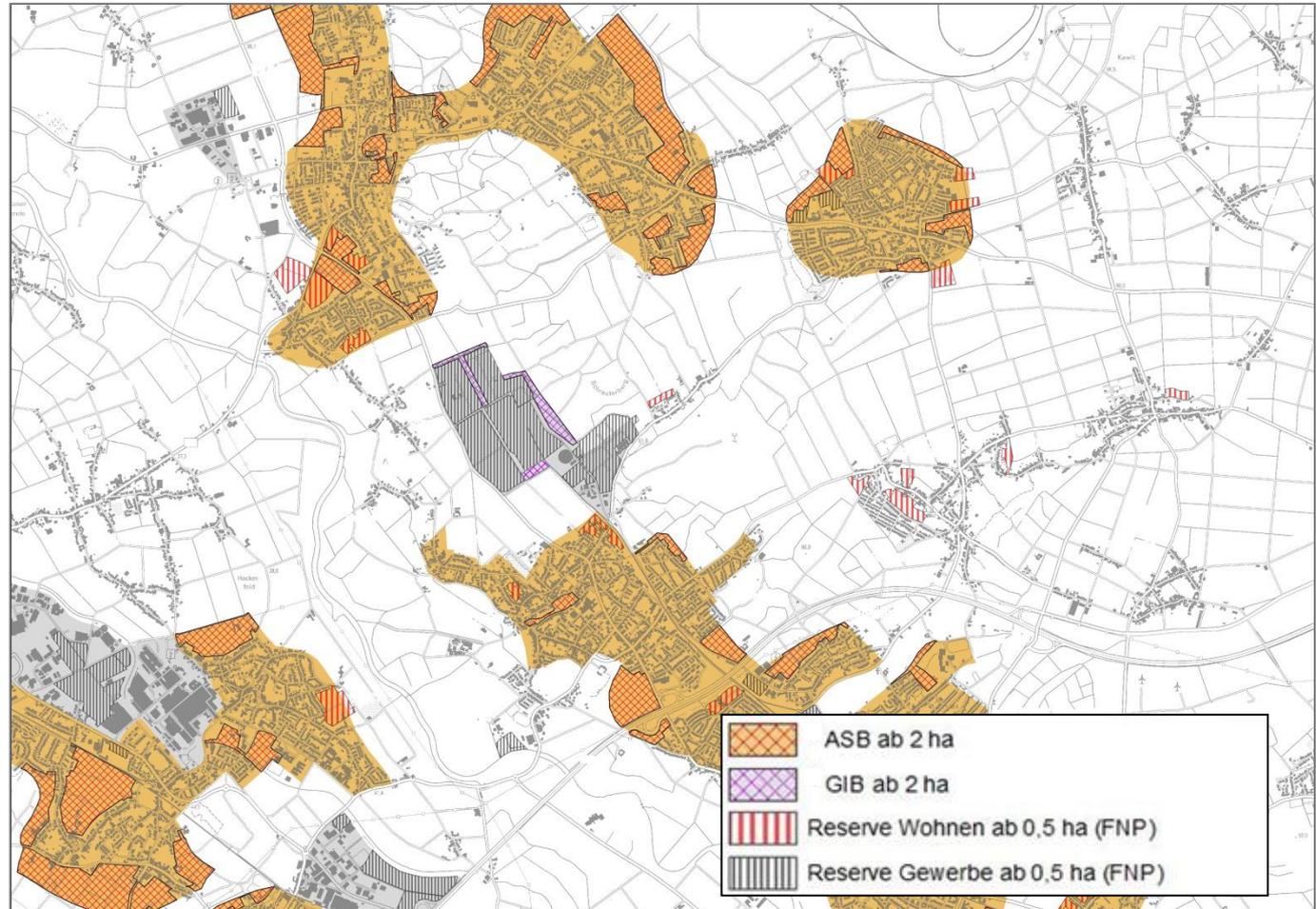




## Kartengrundlagen der Regionalplanungsbehörde

Siedlungs- und Freiraumstruktur des geltenden Regionalplans

**Entwicklungspotentiale  
Regional- und Bauleitplanung**



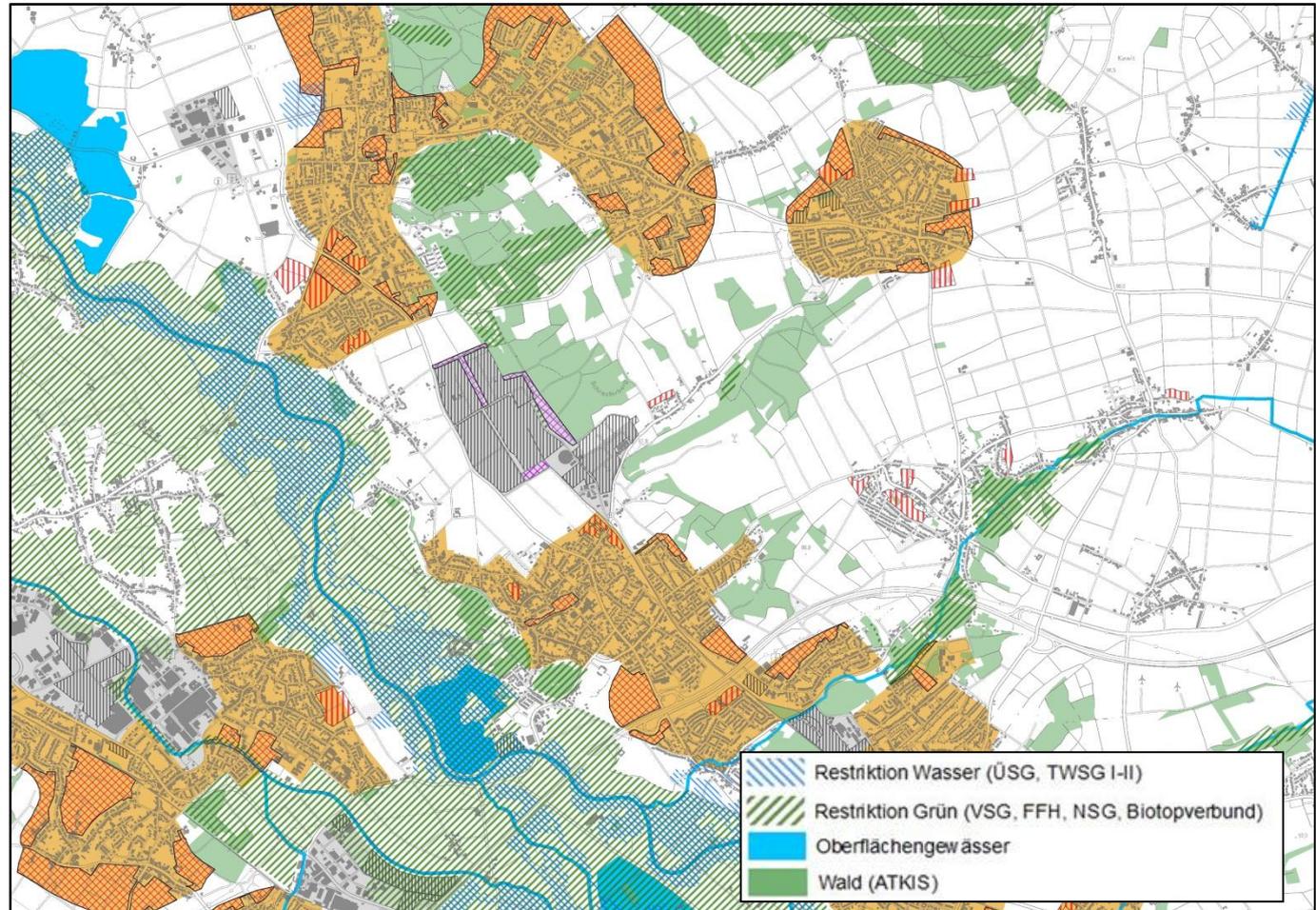


## Kartengrundlagen der Regionalplanungsbehörde

Siedlungs- und Freiraumstruktur des geltenden Regionalplans

Entwicklungspotentiale Regional- und Bauleitplanung

**Wesentliche Restriktionen („Tabuflächen“) für die Siedlungsentwicklung**



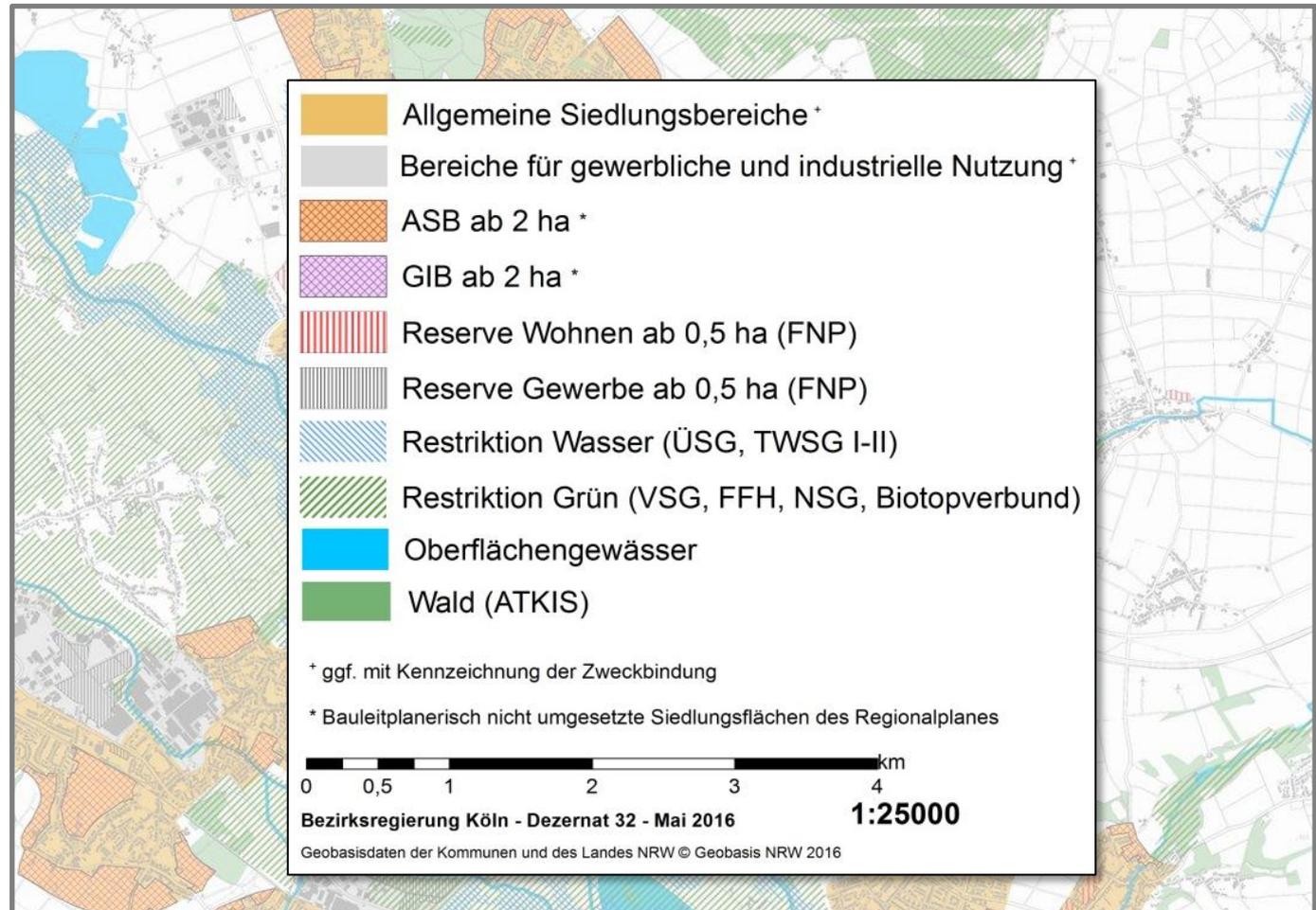


## Kartengrundlagen der Regionalplanungsbehörde

Siedlungs- und Freiraumstruktur des geltenden Regionalplans

Entwicklungspotentiale Regional- und Bauleitplanung

**Wesentliche Restriktionen („Tabubereiche“) für die Siedlungsentwicklung**





## Datengrundlagen der Regionalplanungsbehörde

### Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung

	Musterstadt	Musterkreis	RegBez Köln
Einwohner 2014	xyz	xyz	4.333.015
Einwohner 2035	xyz	xyz	4.599.738
Prozentuale Entwicklung	xyz %	xyz %	6,16 %
Entwicklung der Haushaltszahlen Musterkreis bis 2035:xyz %			

Quelle: IT.NRW

### Siedlungsbezogene Kennzahlen

	Musterstadt	Musterkreis	RegBez Köln
Siedlungsstruktur WE/ha	xyz	xyz	30-60
Arbeitsplatzdichte Arbeitsplätze/km <sup>2</sup> (Stand 2014)	xyz	xyz	xyz

Quelle: IT.NRW

#### Musterstadt – Bedarfe und Reserven

	Gewerbe	Wohnen
Bedarfe	xyz ha	xyz ha
FNP-Reserven ohne Betriebsgebundene Flächen, Stand 2016	xyz ha	xyz ha
Betriebsgebundene Flächen	xyz ha	-

Quelle: BezReg Köln

### Freiraumbezogene Kennzahlen (2014)

	Musterstadt	Musterkreis	RegBez Köln
Freiflächen	xyz %	xyz %	75,84 %
Waldflächen	xyz %	xyz %	27,83 %
Landwirtschaftsflächen	xyz %	xyz %	44,59 %

Jeweils Anteil an Gemeindefläche, Quelle: IT.NRW



# Neue Ziele für die Region

## Überarbeitung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Köln

### Ansprechpartner

Verfahren und Prozess  
Siedlungsraum  
Freiraum

Petra Hoff und Marco Schlaeger  
Sabine Feldmann und Pia Lippert  
Marco Schlaeger

### Bezirksregierung Köln

Dezernat 32 – Regionalentwicklung, Braunkohle  
50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 – 4176 (Petra Hoff)

Telefon: + 49 (0) 221 - 147 – 2373 (Marco Schlaeger)

Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 2905

eMail: [petra.hoff@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:petra.hoff@bezreg-koeln.nrw.de)

eMail: [marco.schlaeger@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:marco.schlaeger@bezreg-koeln.nrw.de)

Internet: [www.bezreg-koeln.nrw.de](http://www.bezreg-koeln.nrw.de)

 DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTIN